

**Red Dot von
Holosun mit drei
Absehen-Optionen:**

Leuchte



Bereits im Flintenvergleichstest Typhoon vs. Derya in VISIER 10/2020 angekündigt, folgt nun der versprochene Bericht über das Leuchtpunktvisier Holosun HS 510C.

Kurz und knapp: Dem 510C von Holosun kann man nur ein hervorragendes Zeugnis ausstellen: Stabiles Metallgehäuse, Top-Verarbeitung, kinderleichte Bedienung, bombenfester Sitz, erstklassige Präzision und hohe Wiederholgenauigkeit zeichnen dieses Reflexvisier mit offener Bauweise aus. Im Unterschied zu anderen Red Dots mit Wechselabsehen werden hier die entsprechenden Absehen (2-MOA-Punkt, 65-MOA-Kreis oder Punkt im Kreis) nicht verstellt, sondern nur ein- oder ausge-

blendet. Dadurch ergibt sich eine immer gleichbleibende Treffpunktlage. Auch beim mehrfachen Auf- und Absetzen des Visiers ergab sich dank der wiederholgenauen Schnellmontage keine Veränderung der Trefferlage. Das Holosun 510C verfügt über eine Solarzelle zur Energieversorgung. Die CR2032-Batterie wird nur benötigt, wenn es für den Solarbetrieb nicht hell genug ist. In Verbindung mit der Abschaltautomatik sorgt dies dafür, dass die Batterie je nach verwendetem Absehen zwischen

20000 Stunden (Punkt im Kreis) und 50000 h (Punkt oder Kreis) hält. Das Visier schaltet sich nach 15 Minuten Ruhephase ab und bei der geringsten Bewegung auch automatisch wieder ein. Auch der Lieferumfang überzeugt: Beim Öffnen der stabilen Kunststoffbox staunt man, dass diese nicht nur eine ausführliche deutsche Bedienungsanleitung, Werkzeug und Reinigungstuch, sondern auch ein fix und fertig bestücktes Ersatzbatteriefach inklusive Batterie enthält. Und wenn die Batterie doch

ndes Vorbild



Das Holosun HS 510C kommt ab Werk mit einer Schnellspannmontage für Picatinny-Schienen. Neben einer Batterie des Typs CR 2032 wird das Red Dot zusätzlich durch eine Solarzelle mit Strom versorgt.



einmal leer sein sollte, löst man zwei Schrauben, wechselt das Fach samt Knopfzelle und kann sofort weiterschießen – hierbei hat sich jemand wirklich etwas gedacht. Beide Exemplare des 510C wurden auf verschiedenen Selbstladern und Repetierern ausführlich getestet. Selbst die stärksten 12/76er Magnum-Ladungen konnten den Red Dots nicht das Geringste anhaben.

Fazit:

Beim Holosun HS510C handelt es sich nach Meinung der Tester um eines der derzeit besten Leuchtpunktvisiere mit offener Konstruktion auf dem Markt, das Preis-Leistungsverhältnis ist schlicht hervorragend. Einer der Tester könnte sich das 510C sogar als Ersatz für seine geliebten und in unzähligen Wettkämpfen bewährten Panorama Sights vorstellen – mehr Lob geht nicht.

Text: Frank Flumm und Hamza Malalla

Bezug: Die Optiken wurden von Laserluchs (www.holosun.eu), Verkauf via Fachhandel und an Endkunden) zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!

Modell:	Leuchtpunktvisier Holosun HS 510C
Preis:	€ 372,-
Bauweise:	Open Reflex (parallaxefreies Leuchtpunkt-Reflexvisier)
Gehäuse:	Aluminium mit Titan-Schutzrahmen
Abmessungen:	92 x 42 x 69 mm (L x B x H)
Abmessung Linse:	32 x 24 mm
Gewicht:	215 g
Montage:	Schnellspann-Montage für Picatinny- oder Weaver-Schiene
Absehen (rot):	Punkt (Dot 2 MOA), Kreis (Circle 65 MOA), Punkt im Kreis (Circle Dot 65 MOA)
Stromversorgung:	Solarzelle, Batterie 3V CR2032 (seitliches Batterieeinschubfach)
Batterielebensdauer	20 000 Stunden (Circle Dot) bis 50 000 Stunden (Dot oder Circle oder Dot und Circle zusammen)
Abschaltautomatik:	nach 15 Minuten, bei geringster Bewegung sofortige Bereitschaft
Einstellung:	12 Helligkeitsstufen (2 Nacht, 10 Tag)
Montageerhöhung:	HS-Riser-510C - Erhöhung um 5,5 mm, Gewicht 44 g (Preis: € 19,90)
Ausstattung: Metallgehäuse, Solarzelle, zusätzliche Stromversorgung mittels Batterie, Abschaltautomatik, drei Wechsel-Absehen mit gleichbleibender Treffpunktlage, deutsche Bedienungsanleitung, Reinigungstuch, Werkzeug, Batterie, komplettes Ersatz-Batteriefach mit Batterie für schnellstmöglichen Batteriewechsel, stabile Kunststoff-Box.	